

Kommunaler Naturschutz mit Vorausblick

Monatsinfo November

Einzigartige Natur braucht besonderen Schutz

Wer vom Georgenberg oder anderen Höhen herunterblickt, kann die Schönheit und Vielfalt der Pfullinger Landschaften bestaunen: das sanft eingebettete Tal der Echaz und ihrer Seitentäler mit artenreichen Streuobstwiesen. Im Süden ragt der waldbestandene Albtrauf mit mehreren Ausbuchtungen in die Gemarkung. Auf den Hochflächen und an den Hängen liegen großflächige, orchideenreichen Kalkmagerrasen und FFH-Mähwiesen. Dass das Thema Naturschutz die Gemarkung prägt, zeigen auch die Zahlen. Pfullingen gehört mit seiner gesamten Fläche zum Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Insgesamt 61 % dieser Fläche stehen unter Natur- oder Landschaftsschutz.

Pfullingen gestalten

Kommende und bereits existierende Herausforderungen machen auch vor Pfullingen nicht halt. Klimawandel und der Verlust von Biodiversität erfordern Lösungen und Handlungen vor Ort. Und es braucht ein Zusammenwirken Aller zum Wohle der Natur und der Bürger:innen.

Monatsinfo

Mit der Vorstellung der NaturSchutzStiftung starten wir die Serie ‚Monatsinfos‘. In regelmäßigen Abständen informieren wir über verschiedenste Themen rund um Naturschutz in Pfullingen.

Vorschau



Dezember
Misteln

Termine

bitte vormerken

Januar 2024

(genaue Angabe folgt)

Infoveranstaltung Misteln

OGV, Stadt Pfullingen, Landratsamt

Januar 2024

(genaue Angabe folgt)

*Schnittkurs auf städtischer Fläche,
Schwerpunkt Mistelbekämpfung*

OGV, Landratsamt



Alle Monatsinfos unter
www.pfullingen.de/de/leben-engagieren/NaturSchutzStiftung

Kontakt

Stadt Pfullingen, FB 4, Leitung Timo Kühnel, Tel. (07121) 70306100

Prof. Waltraud Pustal, Pustal Landschaftsökologie und Planung

Tel. (07121) 994216, waltraud.pustal@t-online.de

Besonderes Konzept

Die kommunale Stiftung mit dem Zweck des Naturschutzes ermöglicht eine außergewöhnliche Arbeit für Natur, Landschaft und Bürger:innen. Unter dem Dach der Stiftung sind Gemeinderat, lokale Naturschutzorganisationen, Vertreter:innen der Landwirtschaft sowie der Stadt und des Landkreises versammelt, um gemeinsam notwendige und sinnvolle Projekte zum Erhalt oder Wiederherstellung der Pfullinger Natur zu entwickeln und auszuführen. Pfullingen ist bereits reich an Schutzgebieten (vgl. Abbildung rechts), Maßnahmen sind jedoch überall erforderlich.

Wie alles begann...

Im Juli 2012 wurde die kommunale NaturSchutzStiftung Pfullingen ins Leben gerufen, um für die gemeindliche und stetig komplexer werdende Naturschutzarbeit eine beständige Organisation zu schaffen. Zur Gründung titelte der Reutlinger General-Anzeiger: „Nun kann die Arbeit beginnen“. Seitdem ist viel passiert.

Rückblick und Aktuelles

Die umgesetzten Projekte spiegeln die Diversität der Naturschutzarbeit in unserer Kommune. Mit den Äpfeln von städtischen Streuobstwiesen wurde Schulpfelfsaft hergestellt, es gab Fledermausführungen und Vorträge und Maßnahmen zur Förderung von Wildbienen. Neben Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung wurden auch etliche Naturschutzprojekte unterstützt und gefördert, wie die Durchführung fachgerechter Obstbaumschnitte, Einrichtung einer Amphibienleitung oder die Anlage von Blumen- und Streuobstwiesen.



▷ Renaturierung der Bernau-Teiche

◁ Revitalisierung alter Streuobstbäume



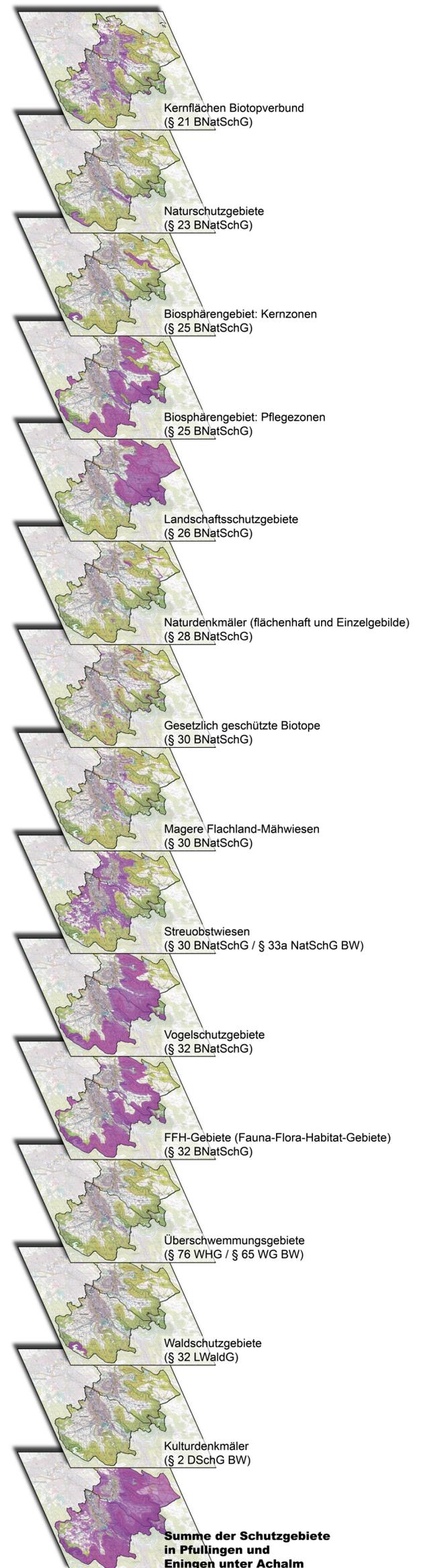
Ausblick

Naturnahe Gärten und Balkone

In Deutschland gibt es rund 17 Mio. Privatgärten, hinzu kommen Balkone, Dachbegrünungen und viele städtische Grünflächen. Diese Flächen haben das Potential, wertvollen Lebensraum für bedrohte Tiere und Pflanzen zur Verfügung stellen. Das Projekt soll informieren, begeistern und anregen zur eigenen Umsetzung.

Fliegende Mitbewohner

Mit dem Schwerpunkt auf eine naturnahe Stadtbegrünung soll das Bewusstsein, Interesse und Engagement für unsere fliegenden Mitbewohner, die Insekten, Fledermäuse und Vögel geweckt werden.



Wertvolles Pfullingen

Insgesamt stehen 1.835 ha unter Schutz, was einen Anteil an der Gemarkungsfläche von 61 % bedeutet.